

H.E.L.G.O. e.V.

HELP FOR EDUCATION AND LIFE GUIDE ORGANISATION

Vorstand: Dr. H. Meyer-Hamme, Sven Klauer, Heike Gödecke, Karen Häusler
Kuhkoppel 18, 22159 Hamburg
Tel.: 040-644 22 362 - Fax.: 040-644 22 363
E-Mail: info@helgo-indien.de - Web-Seite: www.helgo-indien.de



Hamburg, im Juni 2007

· Rundbrief 24 · Circular 24 · Rundbrief 24 · Circular 24 · Rundbrief 24 · Circular 24 ·

Liebe Mitglieder und Freunde von H.E.L.G.O. e.V.!

Am 7. Juni fand unsere Mitgliederversammlung statt, zu der auch Frau Edith Felten trotz ihrer schweren Erkrankung kam. Mit anhaltendem Applaus wurde ihr für ihre langjährige, aufopfernde und treue Tätigkeit für die Kinder von H.E.L.G.O. durch alle Anwesenden herzlich gedankt.

Ihre bisherige Position im Vorstand hat Frau Heike Gödecke übernommen, die – ebenso wie die übrigen Vorstandsmitglieder – einstimmig für die kommenden drei Jahre in ihr Amt gewählt wurde.

Die Arbeit von H.E.L.G.O. in Kalkutta

Wie Sie wissen, nimmt unser Projektpartner in Kalkutta ‚HELGO NORTH POINT‘ Kinderarbeiter im Alter von zumeist 7 oder 8 Jahren auf, um ihnen eine Schulbildung und später dann noch eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Da ich immer wieder gefragt werde, wie wir dieses Ziel in Indien praktisch umsetzen, möchte ich hier gerne dazu etwas ausführen.

Alle Kinder in unserem Projekt besuchen eine öffentliche oder private Schule. Das setzt voraus, dass wir dafür alle Kosten übernehmen, wie: Aufnahmegebühren, monatliche Schulgelder, Schuluniformen, Bücher, Hefte, usw. Gleichzeitig müssen wir den Familien das von den Kindern bislang verdiente Geld ersetzen. Sie erhalten dafür einmal im Monat Nahrungsmittel im entsprechenden Gegenwert.

Nach der Schule kommen die Kinder zu einer Schularbeitenhilfe in unser Projekt. Dieser Nachhilfeunterricht ist in Indien allgemein üblich und bietet uns die gute Möglichkeit, den Schulunterricht helfend zu begleiten. So ist es zu erklären, dass unsere Projektkinder über Jahre mit zumeist guten Ergebnissen die Schule besuchen.

Zwischen HELGO NORTH POINT und unseren Projektkindern bzw. ihren Eltern besteht ein Vertrag: fehlt ein Kind häufiger unentschuldigt in der Schule, wackelt die monatliche Kompensationsleistung und kann im Extremfall sogar ganz wegfallen. Bei unbegründetem Fernbleiben von der Schularbeitenhilfe fällt das tägliche Mittagessen für diese Kinder aus. Kinderarbeiter verstehen das sehr gut: wer nicht arbeitet, bekommt auch keinen Lohn.



Aus solchen Hütten kommen unsere Projektkinder

Schließlich bieten wir nach der Schulausbildung jedem Jungen und jedem Mädchen eine Berufsausbildung an. Erst danach haben sie die notwendige Voraussetzung erreicht, um für ihr Leben selbstständig sorgen zu können und je nach Begabung, Fleiß und Glück ihre Zukunft zu gestalten.

Selbstverständlich helfen wir auch bei Notsituationen wie z. B. Krankheiten. Die fünf Sozialarbeiter von HELGO NORTH POINT besuchen regelmäßig die Familien und Schulen unserer Projektkinder. So können Probleme erkannt und individuell gelöst werden.

Soweit diese kurze Beschreibung der Arbeit von H.E.L.G.O. in Kalkutta, die ich bei Interesse oder Fragen gerne näher erläutere. Vielleicht kann sie Ihnen auch eine Hilfe sein, mit Nachbarn,

Freunden oder Verwandten einmal über unser Projekt in Kalkutta zu sprechen. Sie können dabei erwähnen, dass wir für Schulen, Kirchengemeinden oder andere Gruppen Lichtbildervorträge über unser Projekt für Kinderarbeiter in Kalkutta anbieten.

Natürlich wäre es wunderbar, wenn es Ihnen so gelingt, einen Förderer oder ein Mitglied für H.E.L.G.O. e.V. neu zu gewinnen.



Der Leiter von HELGO NORTH POINT Dr. Razzaque mit zwei Sozialarbeiterinnen

Hilfe für Mütter

Während meines diesjährigen Frühjahrsaufenthalts in Kalkutta habe ich mich u. a. über das Vorhaben einer der Sozialarbeiter gefreut, ein besonderes Projekt für die Mütter unserer Projektkinder zu starten. In Kursen sollen sie Sticken und Nähen lernen. Handgestickte Stoffe erzielen einen guten Preis, aber auch Nähen ist sehr nachgefragt. Da in vielen Familien der Vater fehlt, aus welchen Gründen auch immer, muss die Mutter Geld verdienen. Sie muss dazu ihre Hütte verlassen, z. B. um als Haushaltshilfe zu arbeiten - für umgerechnet nicht einmal 20 Euro im Monat. Heimarbeit erlaubt es ihr, wenigstens bei den Kindern bleiben zu können.

Besuch von Kollegen bei H.E.L.G.O.

Ich hatte meine ärztlichen Kollegen vom Komitee ‚Ärzte für die Dritte Welt‘ eingeladen, unser Projekt in den Ortsteilen Tikiapara und Liluah zu besuchen. Über ihren Bericht habe ich mich sehr gefreut hat. Die Ärzte sind ja mit den Verhältnissen in Kalkutta gut vertraut und haben schon viele Sozialprojekte gesehen.

Am 31.03.2007 besuchten wir H.E.L.G.O.'s Einrichtung für ehemalige Kinderarbeiter.

Wir treffen uns in Tikiapara in sauberen, ordentlichen, hellen Räumen, in denen von Kindern das Mittagessen eingenommen wird, wo

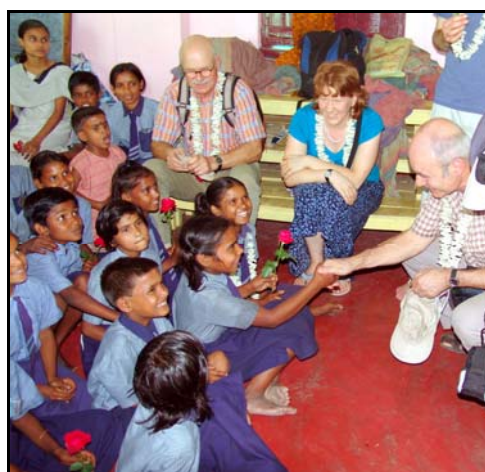
Zusatzunterricht als Coaching durchgeführt, gespielt und gehandwerkelt wird. Wir sehen funktionelle Küchen und ein Hostel, wo Jungen, bei denen daheim große Probleme bestehen, wohnen können.

Am zweiten eindrucksvollen Standort in Liluah, "mitten in den Müllbergen" erleben wir ca. 40 ehemalige Kinderarbeiter und ihre Betreuer. Die Kinder kommen alle aus dem Müllumfeld, wo sie früher in bereits ausgelutschtem secondhand Müll mit bloßen Händen und nackten Füßen Restverwertbares aussortierten.

Die fröhlichen Kinder in adretter Schulkleidung sind unterschiedlichen Alters. Sie besuchen vormittags eine der dortigen Schulen bis zum Abschluss der 10. Klasse. Nachmittags nehmen sie am Nachhilfeunterricht in den Räumen von H.E.L.G.O. teil.

Nach der Schule bietet H.E.L.G.O. eine Berufsausbildung an. Da neben der Muttersprache Englisch erlernt wird, besteht die Grundlage für eine Berufstätigkeit im mittelständischen Bereich.

Das, was die Schüler früher zum Unterhalt ihrer Familie beitrugen, ca. 500 Rupien (knapp 10 Euro) im Monat, wird von H.E.L.G.O. erstattet. Dazu kommen die Kosten für Schule, Schuluniformen, Lebensmittel, Mittagsmahlzeit, einem jährlichen Gesundheitscheck und die Behandlungskosten bei Erkrankung. Zudem sind 5 Sozialpädagogen tätig, um Familien und Schüler bei der Stange zu halten.



unsere Kinder begrüßen die deutschen Ärzte

Wir werden mit Blumenkränzen und Rosen begrüßt. Stolz und Dankbarkeit leuchtet uns aus den Kinderaugen entgegen. Dankbarkeit auch für reichlich frisches Wasser aus den beiden von H.E.L.G.O. gebauten Brunnen, inkl. Wasseraufbereitungsanlage.

H.E.L.G.O.'s Zukunftsvision: eine eigene Schule. Hierzu sind allerdings die Unterstützung der lokalen Persönlichkeiten und auch ein wachsendes Aufkommen an Spenden und Mitgliedsbeiträgen nötig.

Wir alle wollen helfen.

*Dr. Marlies Knief - Dr. Jobst Jürgen Knief -
Dr. Eberhard Wahnschaffe -
Dr. Peter Frydrychowicz - Silja Bühler -
Dr. Brigitte Scheuer - Prof. Dr. Ulf Stein*

Zukunftsideen von H.E.L.G.O.

Auf der Mitgliederversammlung haben wir unsere Idee vorgetragen, eine eigene Schule mit angeschlossenem Berufsausbildungszentrum aufzubauen. Ein solches Zentrum wird einen großen Nutzen für unsere Kinder mit sich bringen. Natürlich erfordert ein derartiges Ziel zunächst eine große finanzielle Anstrengung, auch muss eine langfristige Unterstützung gewährleistet sein. Dazu erläuterte der 2. Vorsitzende, Herr Sven Klauer, unsere Überlegungen zu einer Stiftung als einen Baustein für eine dauerhafte Absicherung. Bereits im vergangenen Jahr wurde vom Ehepaar Dres. Meyer-Hamme eine Stiftung gegründet mit dem Zweck, die Erträge ausschließlich dem H.E.L.G.O.-Projekt in Indien zukommen zu lassen. Zustiftungen in diese Stiftung sind möglich und sehr willkommen. Darüber hinaus wäre vielleicht auch für den einen oder anderen die Gründung einer eigenen Stiftung überlegenswert, was heute schon mit überschaubaren finanziellen Mitteln möglich ist. Wer zu diesem hoch interessanten Thema mehr erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit Herrn Klauer in Verbindung zu setzen (Tel.-Nr: siehe oben).



Mittagessen bei H.E.L.G.O.

Seit nunmehr 12 Jahren arbeitet H.E.L.G.O. in Kalkutta. Im Rückblick kann ich sagen, dass wir in dieser Zeit viel erreicht haben. Wir haben Wunderbares, aber auch Schwierigkeiten erlebt, daraus gelernt und Erfahrungen gesammelt mit dem Ergebnis, dass HELGO NORTH POINT heute - unter der Leitung von Dr. Razzaque - hervorragende Arbeit für die Kinder leistet.

Wir wissen: dies alles war nur durch Ihre treue Hilfe möglich, für die wir immer wieder herzlich danken.

Natürlich bitten wir Sie an dieser Stelle erneut um Ihre weitere tatkräftige Unterstützung, sei es durch Spenden, sei es mit guten Gedanken. Beides wird unseren Kindern helfen, auf die Beine zu kommen.

Jedem von Ihnen würde ich es wünschen, diese Entwicklung ganz nah erleben zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Meyer' with a stylized flourish at the end.